

Birgit Dehn

was ich sehe

Malerei

28.10.2021 – 28.01.2022

In ihrer fotorealistischen Malweise suggerieren die Arbeiten von Birgit Dehn eine Tatsachenwelt. Minutiös ausgeführte Details behaupten wissenschaftliche Korrektheit, vakuumierte Pflanzenpräparate natürliche Alterungsprozesse aufhalten zu können. Doch der Schein trügt! Die Artenvielfalt, die uns da die Künstlerin mit einem ironischen Augenzwinkern vorgaukelt, stellen vielmehr malerische Mutationen dar. Verschiedene Pflanzen und Gattungen, die so in der Natur nirgends zu finden sind, werden in dem ihr eigenen hybriden „Weltthe-

Birgit Dehn, Gebinde VI, 2021, Acryl auf Leinwand, 180 x 80 cm



ater“ kurzerhand miteinander gekreuzt. Das Haltbarkeitsdatum der Wirklichkeit ist überschritten. Im Spannungsfeld von Natürlichkeit und Künstlichkeit werden die Klischées eines auf Selbstoptimierung ausgerichteten Machbarkeitswahns des Menschen auf provokativ irritierende Weise unterlaufen: ein billig zellophanisiertes Blumenbukett mimt die Natur, die einst geliebten Kuscheltiere abgenutzte Asservate der Kindheit.

Birgit Dehn ist 1967 in Bad Dürkheim geboren. Sie studierte an der Freien Kunstakademie Nürtingen und lebt in Tübingen. 2012 erhielt sie den Kunstpreis der Diözese Stuttgart-Rottenburg, 2015 den Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe sowie 2019 den Kunstpreis der Stadt Donaueschingen. Sie ist Mitglied im BBK Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe und im Künstlerbund Tübingen. www.birgitdehn.de

- Eröffnung:
Donnerstag, 28.10.2021, 18.30 Uhr
- Begrüßung:
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH
- Einführung:
Clemens Ottmad, Kunsthistoriker
Geschäftsführer des Künstlerbundes Baden-Württemberg



Birgit Dehn, Blauer Löwe, 2017, Acryl auf MDF, 26 x 20 cm